

5.1 Der Film (Das Buch) und seine Themen



Das 2010 erschienene Bilderbuch „Wanda Walfisch“, das dem gleichnamigen Animationsfilm zu Grunde liegt, erfuhr eine schnelle und große Verbreitung in Kindertagesstätten und Grundschulen. Erzählt es doch eine Geschichte, die immer mehr Kinder betrifft, von Wanda, einer Grundschulkin, die dick ist und für die jede Schwimmstunde zu einer Belastung wird.

Sie wird von den anderen Kindern gehänselt und verspottet. Im Chor rufen sie „Wanda Walfisch dick und rund, Wanda Walfisch 100 Pfund“. Und diese bzw. ähnliche Situationen kennen nicht nur alle dicken Kinder, sondern auch diejenigen, die wegen anderer Äußerlichkeiten zum Außenseiter gemacht und dann gemobbt werden.

Es geht im Film zunächst um die Themen **Dicksein/Adipositas**. Wanda ist dick. Und dicke Kinder sind schon lange keine Einzelfälle mehr. Rund 15 % der Kinder in Deutschland sind nach einer Studie des Robert Koch-Instituts aus dem Jahr 2018 dick, davon 6 Prozent sogar fettleibig, d.h. adipös. Jedes 7. Kind ist also eine „Wanda“. Wie Studien zeigen, leiden diese Kinder unter ihrem Körper (→ **Infobögen 9.1, 9.2, 9.3, 9.4, 9.5, 9.6, 9.7, 9.8**). Die Schule muss sich dieser Kinder deshalb in besonderer Weise annehmen → **Infobögen 9.8, 9.9, 9.10**.

Mit dem Thema Übergewicht von Kindern verbunden sind weitere Themen:

- **Menschenbild(er)**. In unserer digitalen Welt werden vor allem Menschenbilder verbreitet, die wie bei Instagram nicht das „wahre“ Gesicht bzw. den wahren Körper abbilden, sondern mittels leicht umsetzbarer Techniken, ein an Medienidolen angepasstes Gesicht bzw. Körper nach außen präsentieren.
- **Sich selbst annehmen**, und damit auch seinen Körper und die Freude daran fehlt vielen Kindern völlig. Wer nicht einer bestimmten Norm entspricht, einschließlich der jeweils gängigen Markenkleidung, wird schnell zum Opfer und dies umso mehr, wenn sie/er nur ein geringes oder gar kein Selbstwertgefühl haben.
- Welche **Schönheitsideale** haben Grundschulkinerinnen und auf welchen Wegen werden diese geprägt? Auch hier spielt das Internet mit seinen Plattformen und sozialen Netzwerken eine sehr große Rolle. Stichworte dafür sind z. B.: Online Anziehspiele (→ **Infobogen 9.13**)

Nicht zuletzt setzt die Konsumgüterindustrie Kinder unter Druck und macht Angebote, die mehr als Erstaunen hervorrufen, z.B. die Firma Primark in Großbritannien im Jahr 2017 mit formenden Büstenhaltern für Mädchen ab 7 Jahren.

Die Themen **Außenseiter/Mobbing/Opfer** bzw. die Rolle der Täter und Mitläufer haben im Film ebenfalls eine zentrale Bedeutung. Dabei werden die Verhaltensweisen der Mitschülerinnen in besonderer Weise hervorgehoben, wenn sie zum Spottreim „Wanda Walfisch dick und rund, Wanda Walfisch 100 Pfund“ entsprechende Gesten machen. Besonders Betty scheint ein Kind zu sein, das in besonderer Weise Wanda quält.



Ein weiteres Thema ist das des **sachgerechten Helfens**: Der Schwimmlehrer erreicht mit seiner zielgerichteten Bemerkung „Wir sind, was wir denken“, dass Wanda ins Nachdenken und in eine Rolle kommt. Sie kann sich aus ihrer Opferrolle befreien und entwickelt ein entsprechendes Selbstbewusstsein, das nach außen strahlt und entsprechende Wirkungen hat.

Der Film behandelt aber auch das Thema **Schwimmen**; denn Wanda ist eigentlich eine höchst talentierte Schwimmerin und Springerin. Und Schwimmen bedeutet auch, sich fallen und vom Wasser tragen zu lassen.